

# Fünf Freunde im Wettstreit

Mit 33 Startenden war das Teilnehmerfeld der diesjährigen Schweizer Meisterschaft der fünf Rassen Airedale Terrier, Boxer, Dobermann, Riesenschnauzer und Rottweiler so gross wie schon lange nicht mehr.

Sandra Mattioli (Fotos), Ursula Känel Kocher (Text)

Nein, Markus Heinigers Motivation war zu Beginn nicht gerade gross. «Als ich gesehen habe, dass ich in der Klasse «Vielseitigkeitsprüfung für Gebrauchshunde» (VPG) der einzige Startende bin, habe ich meine Teilnahme erst noch in Frage gestellt.» Dann hab er sich einen Ruck gegeben: «Mein Ziel war, mit meiner Dobermannhündin «Quenny» eine gute Prüfung abzulegen, was mit den erreichten 271 Punkten dann auch recht gut klappte.» Heiniger ist erst seit vier Jahren im Hundesport aktiv und war zum zweiten Mal an der «5R-SM» dabei. An der VPG schätze er vor allem das Sachenrevier, «das für einen lauffreudigen Hund wie den Dobermann wie geschaffen ist.»

## Alle fünf Rassen vertreten

Heinigers «Alleingang» in der Klasse VPG ist denn auch der einzige Wermutstropfen, den man findet, wenn man denn einen suchen möchte. Mit 33 Teams war das Startfeld der diesjährigen Meisterschaft, organisiert von der Ortsgruppe Urschweiz des Boxerhundclubs, so gross wie schon lange nicht mehr. Das sei, so Prüfungsleiter Otto Krüttli, «sicher auch darauf zurückzuführen, dass neu Teams der Klasse 2 mit einer bestandenen Prüfung zur Meisterschaft zugelassen sind.» So waren in Emmen sieben Airedale Terrier, fünf Deutsche Boxer, zehn Riesenschnauzer, neun Rottweiler und zwei Dobermänner vertreten.

## «Haben noch Luft nach oben»

Bereits zum fünften Mal an einer «5R-SM» dabei war Ulli Glarner. Jetzt erstmals mit ihrer jungen Dobermannhündin «Nubis», die in der Sparte IPO 3 mit 285 Punkten die Qualifikation «vorzüglich» nur knapp verpasste. «Die verlorenen Punkte gehen

auf mein Konto», bemerkt die erfahrene Hundeführerin dazu selbstkritisch. Auf der Fährte erreichten die beiden 99 von möglichen 100 Punkten. «In der Nasenarbeit sind wir vom Ausbildungsstand am weitesten; in Unterordnung und Schutzdienst haben wir noch Luft nach oben.» Nichtsdestotrotz: Die beiden holten an ihrer ersten Teilnahme mit 20 Punkten Vorsprung auf die Zweitplatzierte Bea Färber mit Airedale Terrier «Nasto» den Siegertitel, und Ulli Glarner's Freude war denn auch riesig. Ebenfalls aufs oberste Podeststüppchen durfte einmal mehr Silvia Mondini mit ihrer Rottweilerhündin «Ebony» steigen: Die beiden lagen in der Klasse Begleithund punktgleich mit Christine Leu mit Airedale Terrier «Rasty» an der Spitze – gemäss Reglement behält in diesem Fall das letztjährige Siegerteam den Titel. «Damit hätte ich nicht mehr gerechnet», so Silvia Mondini im Rückblick. Vielmehr sei sie nahe daran gewesen, die Prüfung abzubrechen: ««Ebony» hatte während dem Revier einen Fehltritt gemacht; sich dann aber glücklicherweise rasch erholt.» Und legte in der Unterordnung mit 96 Punkten nach.

## Starke Boxer auf der Fährte

Die Kategorie der Fährtenhunde wurde von den Boxern dominiert. Nicht von ungefähr: «Wir sind im Boxerclub mittlerweile einige Hundeführer, die Freude an der Fährtenarbeit haben, Wert auf einen seriösen Aufbau legen und den grossen Trainingsaufwand nicht scheuen», sagt Verena Hermann. Sie holte mit Hünin «Beryll» mit 93 Punkten den Sieg; vor Manuela Scherzmann mit «Arrax» und Stephan Schild mit «Mash», beides ebenfalls Deutsche Boxer.

Ranglisten im Internet unter [www.5rassen.ch](http://www.5rassen.ch)



Silvia Mondini, Siegerin Klasse Begleithund.



Riesenschnauzer «Akras» von Stefan Harsch (3. Rang Klasse IPO).



Ulli Glarner holte mit Dobermannhündin «Nubis» den IPO-Sieg.



Sprunggewaltig: Rottweilerhündin «Maila» von Ruth Bettio, gestartet in der Klasse Begleithund, bei der Führigkeit.



(Sandra Mattioli)

Einziger Starter in der Klasse VPG: Markus Heiniger mit Dobermannhündin «Quenny.»



Riesenschnauzer «Yvory» von Paul Stucki.



Astrid Bigler mit Deutschem Boxer «Igor» auf der Fährte. (E.Schuler)



Airedale-Terrier «Nasto» von Bea Färber (2. Rang Klasse IPO).